

Hochwohlgeborenen Herrn,

Hochzuverehrenden Herrn,

Hochwohlgeb. waren vor einigen Monaten so gütig, mich Ihre Gewogenheit
 und Freundschaft zu erweisen, und mir dabey die Empfehlung meines Gedichtes
 in Eitel Ihre Bekanntschaft zu empfehlen. Ich danke Ihnen sehr für die
 so liebe That, und würde zu längst dankbar sein, wenn ich mich
 in Nebenstunden mühevoll mit Ausführung eines Bedrucktes hätte
 beschäftigen können. Etwas 14. Tagen vor Pfingsten 3.
 Wochen werden sie den Druck ausgeben. Ich wünschte nichts mehr,
 als daß wenigstens einige Ihrer Antheilhaber würdig sein mögen.

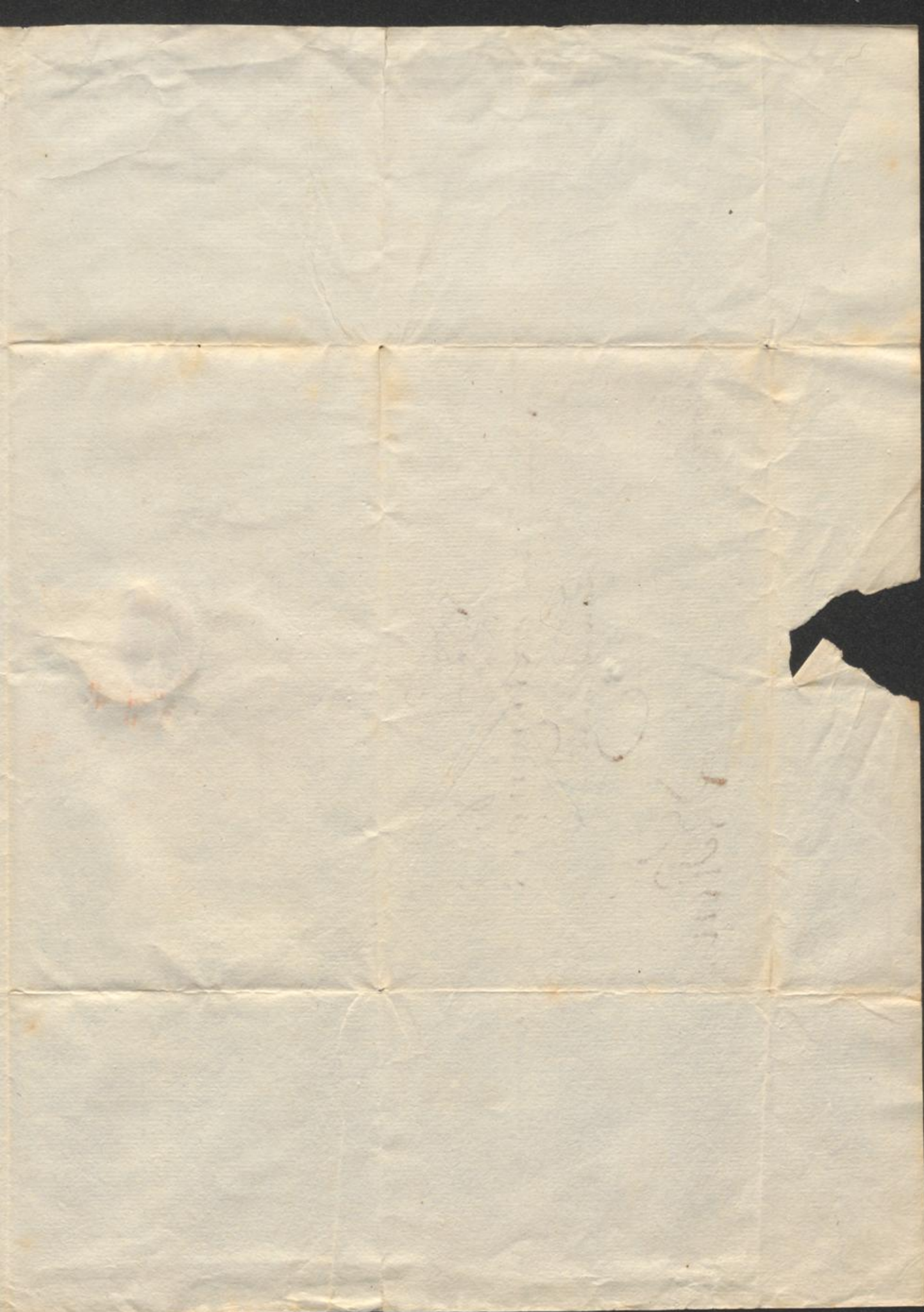
Wollte Hochwohlgeb. einige Exemplare an mich haben,
 so wollte ich sehr dankbar sein, falls mit mir die ersten Exemplare an
 mich gelangen zu können.

Mit freylichster Verehrung und Freundschaft
 Hochwohlgeb.

Vorbereitung
 von C. Schöber 1788.

ausgegeben von
 R. J. C. Langbrin.





H. J. N. 326.

Frank.

Frank
von Alpbinger,
Leibnizgasse.

Frank.

